

IW Club Laufen lädt ein und wir feiern gemeinsam das 100-jährige Jubiläum von International Inner Wheel am alljährlichen Regiotreff

Turnusgemäß wechseln sich die 8 Clubs aus der Region mit der Organisation des alljährlichen Regiotreffs ab. Heuer ist der Lead bei Laufen und die Co-Präsidentinnen Josy Nussbaumer und Monique Eckenstein übernehmen mit viel Freude und Energie die Planung der Veranstaltung.

Ab 10 Uhr treffen die Freundinnen der Clubs ein, das sind Frauen aus Belfort, Mulhouse und Colmar, eine Delegation aus Freiburg und dem Markgräflerland und die Freundinnen der Basler Clubs Wettstein und Riehen und eben die Gastgeberinnen aus Laufen.

Bei klarem blauen, aber kaltem Sonnenschein finden wir uns im Innenhof des Bürgerlichen Waisenhauses Basel, ein. Ein großer Gebäudekomplex aus rot bemaltem Fachwerk und weiß getünchter Fassade. Stehtische mit frisch aufgeschnittenem Zopf und Oliven und wer gerne mag schon einem Glas Weißwein zum Apéro, erwarten uns. Die Wiedersehensfreude unter den Frauen ist groß, und es ist schön einen gemeinsamen Tag vor sich zu haben. Auch unsere Governor Franziska Zaugg ist da und Past Governor Rot. Christine Davatz vom Distrikt 1980 geniesst den Tag mit uns.

Freundschaft verbindet und wird gepflegt, in unserer Region auch international, darum begrüßen uns Josy und Monique auf Deutsch und Französisch und heissen uns herzlich willkommen. Speziell begrüsst Monique auch Past Board Director Cathrine Ineichen aus Zug, mit ihr verbindet sie eine besondere Freundschaft. Selbst gemachte Konfitüren und Chutneys warten drinnen am Marktstand auf Käuferinnen, der Erlös kommt dem Anlass und ihrem Sozialprojekt Aladdin zugute.

Das Wort wird nun Anita Conrad, Rektorin des Bürgerlichen Waisenhauses Basel, übergeben.

Eine Geschäftsleitung aus 4 Frauen übernimmt in Basel diesen wichtigen Zweig der Kinder- und Jugendarbeit. 111 stationäre Plätze für Babys, Kinder und Jugendliche werden hier angeboten und gemeinsam mit Tagesfamilien und Kindertagesstätten werden hier Kindern und Jugendlichen ein Zuhause, eine Perspektive und vor allem eine gute und sichere Betreuung geboten.

Im Mittelalter hieß es noch Zucht und Waisenanstalt für Kinder und Sträflinge. Heute leben noch 2-3 Waisen hier, die anderen Kinder kommen aus sehr schwierigen familiären Verhältnissen.

Die Organisation bietet für 10 Jugendliche auch ein Beschäftigungsprogramm in der Küche, im Unterhalt und in der Organisation an. 300 Mitarbeiter sind hier beschäftigt, auch ein kleines Café gehört zum Angebot. Anita Conrad erzählt von der langen Geschichte des Waisenhauses und dessen immer neuen Herausforderungen und Anpassungen an die gesellschaftlichen Veränderungen und Bedürfnisse.

Sie erzählt von der Geschichte des Vogel Gryff, von dessen Tradition und wie sie heute gelebt wird und schon hören wir die typischen Schellen der Ueli des Vogel Gryff. Seine Aufgabe ist die Prüfung der Wehrhaftigkeit der Stadtmauern. Mit dem Wilde Maa und dem Loi gehört er zum Kleinbasler Traditionsleben. Begleitet vom typischen Trommelschlag tanzen die drei Figuren ihren bestimmten, einzigartigen Rhythmus und werden mit dem anschließenden "Hut Lupf" und Applaus verdankt. Konzentriert und ausdauernd nehmen uns die Kinder und Jugendliche in ihren Bann und lassen uns an einem kleinen Stück Basler Geschichte teilnehmen. Und die Verbindung zum Waisenhaus ist auch gemacht, hat doch der Pfarrer 1750 den tragischen Tod des Löwen nicht als schlechtes Omen des Brauchtums, sondern auf die Schwindsucht zurückgeführt, darum dürfen wir heute noch den Vogel Gryff und seinen Tanz bewundern und bestaunen!

Nun geht es aber rein in den Kartäusersaal und wir nehmen Platz an den schön gedeckten mit hübschen blauen und gelben Gugelhopf-Kerzenhalter dekorierten Bankettischen. Bunt durch die Clubs und Deutsch und Französisch gemischt lernen wir unsere Tischnachbarinnen kennen und kommen ins Gespräch. Governor Franziska Zaugg überbringt eine Grußbotschaft des Distrikts und freut sich sehr über diese gelebte Freundschaft.

Einen leckeren Wintersalat mit Granatapfelkernen und Croûtons und einem knusprigen Stück Rosmarin Focaccia genießen wir zur Vorspeise.

Es folgt ein kulturelles Highlight aus der Region: Colette Greder und ihr Akkordeonist Andrej Ichtchenko verzaubern uns mit französischen Chansons der Großmeisterin Edith Piaf. Großartig, einfach top. Colette Greder, der Spatz vom Spalenberg, begeistert mit ihrer Stimme, ihrer Melancholie, ihrem Timbre und ihrer Liebe zu dieser Art Musik und wenn Andrej sein Akkordeon erklingen lässt, steht man an einer Straßenecke in Paris... nur der Pastis, das Baguette oder die Baskenmütze fehlen...

Zum Hauptgang serviert uns das Team des Caterers L'Atelier Safran Risotto mit Grillgemüse und Parmesan für die Liebhaberinnen eines vegetarischen Gerichtes, die Anderen genießen ein zartes Stück des Schweinefilets an einer Senfsauce, serviert mit Grillgemüse und Reis.

Auch Past Board Director Catherine Ineichen hält eine Rede zum Thema Freundschaft und Frauenclubs.

Mit einem herzlichen Grusswort und ihrer Sichtweise auf Service Clubs und deren Berechtigung, dankt Past Rotary-Governor Christine Davatz für die gute Zusammenarbeit zwischen Inner Wheel und Rotary und sie betont auch, wie wichtig beide sind und wir beide Kulturen verstehen und am Leben erhalten müssen.

Ein garnierter Coupe Danmark im hübschen Weck-Glas rundet das feine Essen ab.

Mit "la vie en rose" ernten Colette und Andrej stehende Ovationen und wir verabschieden uns langsam von unseren Freundinnen.

Es war ein wunderbarer Tag.

Simone Keller
IW-Club BS-Riehen